

WA(H)S? Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Autor(en): **Cathomas-Sgier, Nadia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **80 (2018)**

Heft 3: **Wirtschaft, Arbeit, Haushalt**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-823648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WA(H)S? Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

«WA(H)S? Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» heisst das Thema der diesjährigen Aktion des Dachverbandes der Ostschweizer Lehrpersonen für Handarbeit, Hauswirtschaft und Gestalten (HHG).

VON NADIA CATHOMAS-SGIER, LAAX, VORSTANDSMITGLIED HHG



Mit dem Lehrplan 21 wird das bisherige Schulfach Hauswirtschaft mit neuen Inhalten aus dem wirtschaftlichen Bereich erweitert. Deshalb heisst das Unterrichtsfach neu Wirtschaft, Arbeit und Haushalt (WAH).

Trotz mehr Inhalten wurden aber in einigen Kantonen Lektionen gestrichen oder anders verteilt.

Bei uns im Kanton Graubünden ist die Stundendotation mit vier Lektionen über zwei Oberstufenjahre festgesetzt.

Bei mehr theoretischem Inhalt bedeutet dies aber leider eine Kürzung für die Nahrungsmittelzubereitung in der Küche. Es gibt fürs neue Fach WAH nun vier unterschiedliche Umsetzungsvarianten (siehe FAQs unter avs.gr.ch).

Einige Gemeinden unterrichten das Fach wie bisher im 4-Lektionen Block, jeweils mit Nahrungsmittelzubereitung über ein Semester. Andere Gemeinden haben sich für die Variante im 2-Lektionen Block übers ganze Schuljahr entschieden.

Wie wird WAH umgesetzt?

Die theoretischen Inhalte von WAH bestehen aus den Schwerpunktthemen Produktion von Gütern und Dienstleistungen, Prinzipien der Marktwirtschaft, Bedeutung des Handels, Umgang mit Geld, Einflüsse auf Konsum, Konsumfolgen, Konsumententscheidungen und globale Herausforderungen. Konkret heisst das zum Beispiel, dass man mit den SuS genauer hinschaut und bespricht, wer die Produkte produziert, wer daran verdient, warum sich der Preis verändert und welche Alternativen es gibt. Diese wirtschaftlichen Betrachtungsweisen sind im Zeitalter der Globalisierung immer relevanter geworden und haben nun auch in der Volksschule Einzug gehalten. Budgetplanung, insbesondere der Umgang mit dem ersten eigenen Lohn, ist ebenfalls eine Kompetenz des Lehrplans. Zudem werden der eigene Konsum und gemachte oder zukünftige Kaufentscheidungen kritisch betrachtet und besprochen. Die Jugendlichen sollen dadurch noch besser auf ihren späteren Alltag vorbereitet werden.

Ziel der diesjährigen Aktion war, Schüler und Schülerinnen, Eltern und auch die Öffentlichkeit über das neue Fach WAH zu informieren.

Dafür wurden bedruckte Lebensmittel-Zipper hergestellt (siehe Bild), mit denen die Schülerinnen und Schüler Selbstgebackenes oder Selbstgekochtes verteilt. Auf der beiliegenden Karte fand man eine Kurzinformation zum Fach. Scannt man den QR-Code auf dem Clip ein, kommt man auf den HHG-Blog und zu Informationen rund ums Unterrichtsfach WAH.



Nadia Cathomas-Sgier

Neun Kantone machten mit

Tausende Zipper wurden von den Schulen in rund neun Kantonen bestellt. Der grösste Teil im Kanton St. Gallen, doch auch Graubünden, Thurgau, Appenzell Ausserrhodon und Glarus haben zu einer grossen Anzahl beigetragen. Die Kantone Obwalden, Schwyz, Bern und Aargau liessen sich als Nichtmitglieder des HHG ebenfalls von der Aktion überzeugen und machten mit.

Ausgleich zur Kopflastigkeit

Die handwerklich-kreativen Fächer und das Fach WAH bilden ganz klar einen Ausgleich zu der sonst so kopflastigen Studentafel. In diesen Fächern können sich die Schülerinnen und Schüler aktiv und kreativ erleben und kennenlernen. Viele Kinder und Jugendliche schätzen diese Schulstunden, weil sie durch ihre eigenen Hände etwas Schönes und Schmackhaftes erschaffen können. Solche Aktionen für die Öffentlichkeit geben den Schülerinnen und Schülern zusammen mit ihren Lehrpersonen die Gelegenheit, sich dafür einzusetzen,

dass die gelernten Fachbereiche ihren verdienten festen Platz in der Studentafel behalten.

14 Jahre Öffentlichkeitsarbeit

Seit 2004 engagiert sich der HHG für eine ganzheitliche Bildung, zu welcher die kreativen und praktischen Fächer inklusive der Hauswirtschaft (WAH) dazu gehören.

Mit der Öffentlichkeitsarbeit wird dieses politische Thema immer wieder neu aufgegriffen und es bietet sich für die Fachlehrpersonen die Gelegenheit, zusammen mit den Schülerinnen und Schülern, ihre Arbeit und deren Wichtigkeit zu zeigen und zu unterstreichen.

